

# «Das S-Wort brauchen wir eigentlich nicht mehr»

**Blasmusik** Das Blasorchester Gebenstorf zeigt mit seinem Jahresprogramm, was mit einem Laienorchester machbar ist

VON ANDREAS RUF

Das neue Jahresprogramm des Blasorchesters Gebenstorf (BOG) hat es in sich. Es ist ein vierteiliger Zyklus, birgt in sich stimmige Konzerte mit schwierigen Werken, auch ein Doppelkonzert im Badener Trafo gehört dazu. Fast 60 Laienmusikerinnen und -musiker sind dabei samt Profis, ein aufwendig produziertes, 35-seitiges Programmheft mit Informationen zu den Werken und Solisten rundet die erfrischende Vorschau ab. Das soll das Jahresprogramm eines Dorfvereins sein? Was Aussenstehende verblüfft, ist letztlich nichts als die Konsequenz der bald 20-jährigen Arbeit eines musikalischen Überzeugungstäters: Karl Herzog.

Der 1961 geborene Dirigent übernahm das BOG 1994 – damals noch eine Dorfmusik wie jede andere. Dazu gehörten Jahreskonzerte in der alten Turnhalle Brühl «mit Tombola, Lösli und Bierflaschen auf den Tischen», sagt Herzog. «Das machen wir nicht mehr – denn es geht um die Musik.» In dieser Hinsicht ist einiges passiert, seit Herzog am Ruder ist.

«Das Blasmusikwesen wirkt etwas abgestumpft», sagt der 52-Jährige, der am Zürcher Konservatorium zum Dirigenten ausgebildet wurde. Oft werde jedes Jahr ein ähnliches Programm gespielt, eben das, was gerade im aktuellen Blasmusik-Katalog stehe. Her-



Das Blasorchester Gebenstorf.

HO

zog ging mit dem BOG einen anderen Weg. «Mir ist schon lange ein Anliegen, in die Tiefe zu gehen. Das Kulturgut Musik zu leben.» An diesen Punkt zu kommen, war nicht immer einfach, sondern «ein langer Prozess», blickt der Dirigent zurück.

## Bilder einer Ausstellung

Bei den traditionellen Neujahrskonzerten vom nächsten Mittwoch und Sonntag sieht «in die Tiefe gehen» so aus: Gespielt werden Mussorgskis «Bilder einer Ausstellung» und Rimski-Korsakows «Capriccio Espagnol» op. 34. Solist Adrian Müllhauser, der zum festen Ensemble gehört, sorgt mit Claude Thomas Smiths «Fantasia for

Alto Saxophone» für ein zeitgenössisches Intermezzo. Gerade rechtzeitig ist die neue Mehrzweckhalle Gebenstorf fertiggestellt worden, denn «in der katholischen Kirche, wo die Konzerte bisher stattfanden, hätten wir gar keinen Platz mehr gehabt», so Herzog.

Statt in Uniformen und Vereinsausflüge investieren die Gebenstorfer einen Teil des Budgets in Musiker. Eine Strategie, deren Erfolg sich nicht zuletzt in einem vollen Probelokal äussert: «Wir sind jetzt ein richtig grosses Orchester» – gesucht habe er das nicht, «das ist so gewachsen», meint Herzog. Auch wenn noch nicht für jedes Konzert alle Musiker gefunden



Dirigent Karl Herzog.

HO

seien; über Mitgliedermangel kann man sich in Gebenstorf nicht beklagen. «Das S-Wort brauchen wir eigentlich nicht mehr», schmunzelt Herzog – mit «S» meint der Dirigent Sorgen, von denen heute fast jeder Dorfverein geplagt wird. Dass das beim BOG nicht der Fall ist, erklärt sich Herzog mit den Herausforderungen, die er den Musikern immer wieder anbietet. Und damit auch Freude. «Ist diese da, kommt der Rest von alleine. In dieser Hinsicht sind wir schon am Zaubern.»

Auch nach den Neujahrskonzerten ist das Pulver längst nicht verschossen: An Ostern folgen das Passionskonzert mit Bachs «Passacaglia und Fuge» BWV 582, Curnows «Canticle of

the Creatures» und Paul Hubers «Evozzioni». Im Sommer wagt man sich an Schostakowitschs «Jazz-Suite Nr. 2». Und beim Jubiläumskonzert im Herbst stehen die «Sinfonischen Tänze» aus Bernsteins «West Side Story» auf dem Programm. Gefeierte werden die 20 Jahre unter Karl Herzog, mit dabei sind die Opernsängerin Corinne Sutter und Bass Toni Jörg – das Highlight des Jahres. Und eine Premiere: Das Jubiläumskonzert spielt im Trafo

**«Mir ist schon lange ein Anliegen, in die Tiefe zu gehen.»**

**Karl Herzog, Dirigent**

Baden; erstmals verlässt das BOG das Dorf – und unterstreicht damit seine regionale Strahlkraft.

Ein äusserst breites und schwieriges Programm also für ein Laienorchester. Zu schwierig? «Die Herausforderung ist natürlich riesig», räumt Herzog ein. Und: «Wir fahren einen anspruchsvolleren Kurs. Aber machbare Aufgaben zu lösen, ist ein motivierender Sinn des Lebens.»

**Neujahrskonzerte** Blasorchester Gebenstorf, Mi 1. Januar und So 5. Januar, 17 Uhr in der neuen Mehrzweckhalle Brühl, Gebenstorf [www.bogebenstorf.ch](http://www.bogebenstorf.ch)